

15 n in eine Herberge und sorgte für ihn. ³⁵ Und am folgenden Morgen
 16 zog er heraus und gab zwei Denare dem Wirt und sagte: Sor-
 17 ge dich um ihn! Und wenn du noch irgendwas aufwenden solltest, ich, wenn zurück-
 18 komme ich, werde es dir zurückerstatten. ³⁶ Wer von diesen Dreien scheint dir ein Nächster
 19 gewesen zu sein des Gefallenen unter die Räuber? ³⁷ Der aber sprach: Der üb-
 20 te die Barmherzigkeit an ihm. Jesus aber sprach zu ihm: Gehe auch du und
 21 tue ebenso! ³⁸ Als sie aber des Weges zogen, kam er in
 22 ein Dorf. Eine Frau aber mit Namen Martha nahm ihn auf.
 23 ³⁹ Und dieser war eine Schwester, genannt Maria. Und sie setzte sich daneben
 24 bei den Füßen Jesu nieder und lauschte seinem Wort. ⁴⁰ Martha aber
 25 war beschäftigt mit vielem Dienen. Sie trat aber hinzu und sagte: Herr,
 26 mein, kümmert es dich nicht, daß meine Schwester mich alleine gelassen hat zu
 27 dienen? Sage ihr nun, daß sie mir helfe. ⁴¹ Der Herr aber antwortete
 28 und sagte zu ihr: Martha, Martha, du bist besorgt und beunruhigt um Vie-
 29 les. ⁴² Eines aber ist notwendig. Maria nämlich hat den schönen Teil erwählt,
 30 der nicht von ihr genommen werden wird. ^{11.1} Und es geschah, als war e-
 31 r an einem gewissen Ort und betete; als er aufhörte, sagte einer
 32 der Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten,
 33 wie auch Johannes seine Jünger gelehrt hatte. ² Er sprach
 34 aber zu ihnen: Wenn ihr betet, sprecht: Vater, geheiligt werde der